

Merkblatt zur Erstellung von Abschlussarbeiten am Arbeitsbereich Sozial- und Wirtschaftspsychologie

Inhaltsverzeichnis

1. Übergeordnetes	2
a. Ziel der Abschlussarbeit	2
b. Voraussetzungen	2
c. Teilnahme am Master-Forschungskolloquium	3
d. Themenfindung.....	3
2. Der Prozess der Abschlussarbeit	3
a. Phasen der Abschlussarbeit	3
b. Exposé	3
c. Besprechungen zu Ihrer Abschlussarbeit.....	4
3. Das Schreiben der Abschlussarbeit	4
a. Sprache der Abschlussarbeit.....	4
b. Länge der Abschlussarbeit	4
c. Aufbau.....	4
d. Checkliste für die einzelnen Abschnitte.....	5
e. Darstellung.....	6
f. Zitieren	6
4. Praktische Tipps	6
a. Hilfreiche Software	6
b. Datensicherung	6
c. Zeitplan	7
5. Einreichung der Abschlussarbeit und die Zeit danach	7
a. Datensatz	7
b. Veröffentlichung	8
6. Weiterführende Literatur.....	8

1. Übergeordnetes

In diesem Dokument finden Sie eine Zusammenfassung der geltenden Richtlinien für Abschlussarbeiten am Arbeitsbereich Sozial- & Wirtschaftspsychologie der Freien Universität Berlin.

Diese Richtlinien verstehen sich als **arbeitsbereichsspezifische Ergänzung** zu den geltenden Prüfungsordnungen.

Informationen zu formalen Aspekten wie Bearbeitungszeit, Sprache, Umfang, Darstellungsart, Benotung, etc. finden Sie in der entsprechenden aktuellen Prüfungsordnung sowie dem Beiblatt.

Im Allgemeinen gelten diese Richtlinien für Bachelor- und Masterarbeiten. Aspekte, die sich spezifisch auf die eine oder andere Abschlussform beziehen erhalten folgende Kennzeichnung:

- ➔ Bachelor-spezifische Informationen sind grün hinterlegt
- ➔ Master-spezifische Informationen sind rot hinterlegt

a. Ziel der Abschlussarbeit

Ihre Abschlussarbeit im Arbeitsbereich Sozial- und Wirtschaftspsychologie ist eine wissenschaftliche, psychologische Arbeit, die sich an den generellen Richtlinien der American Psychological Association (APA) und Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) orientieren soll.

In dieser Arbeit bearbeiten Sie ein Thema insofern sehr intensiv, dass wir von Ihnen folgende Dinge erwarten:

- Ausgiebige gedankliche Auseinandersetzung mit dem Thema
- Theoretische Fundierung der Arbeit
- Konzeption eines Untersuchungsdesigns und der Instrumente
- Durchführung und Erhebung einer empirischen Untersuchung (eine empirische Untersuchung ist bei Masterarbeiten Pflicht)
- Selbständige Auswertung und Interpretation der Daten
- Angemessenheit der sprachlichen und formalen Darstellung

Auszug aus der Prüfungsordnung Bachelor § 5 - Bachelorarbeit

„Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Studentin oder der Student in der Lage ist, mit den Standardmethoden des Fachs im festgelegten Zeitraum ein Problem in einem Spezialgebiet der Psychologie selbstständig zu bearbeiten, zu wissenschaftlich fundierten Aussagen zu gelangen und die Ergebnisse in sprachlicher wie in formaler Hinsicht angemessen darzustellen.“

Auszug aus der Prüfungsordnung Master § 5 – Masterarbeit

„Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studentin oder der Student in der Lage ist, eine Fragestellung auf dem Gebiet der Psychologie auf fortgeschrittenem wissenschaftlichem Niveau selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse angemessen darzustellen, wissenschaftlich einzuordnen und zu dokumentieren.“

b. Voraussetzungen

Als Voraussetzung, um eine Abschlussarbeit im Arbeitsbereich Sozial- und Wirtschaftspsychologie zu schreiben, sollten Sie unbedingt Interesse an empirisch-quantitativer Forschung in der Psychologie haben. Da der Großteil der Literatur zum Thema Ihrer Abschlussarbeit auf englisch sein wird, sollten Sie die Bereitschaft und Fähigkeit besitzen, sich durch die Arbeit mit englischer Fachliteratur intensiv in das Thema einzuarbeiten.

Weiterhin benötigen Sie gute methodische Kenntnisse und die Bereitschaft zur eigenständigen Vertiefung dieser Kenntnisse. Sie sollten sich mit gängigen Office-Anwendungen (Word, Excel) auskennen und ebenso mindestens ein gängiges Statistikprogramm (SPSS, SAS, R etc.) beherrschen. Je nach Fragestellung und Datenlage kann es sein, dass die angewandten Methoden über die Ihnen bekannten Rechenoperationen hinausgehen. Welche statistischen Verfahren notwendig sind, wird Ihr/e Betreuer/in mit Ihnen besprechen.

c. Teilnahme am Master-Forschungskolloquium

Sofern Sie eine Masterarbeit in unserem Arbeitsbereich schreiben, raten wir dringend zu Ihrer Anwesenheit in der Forschungswerkstatt sowie im Forschungskolloquium des Arbeitsbereiches (sie finden den Termin des Kolloquiums im aktuellen [Vorlesungsverzeichnis](#)). Sie werden gebeten, Ihre Arbeit einmal in der Forschungswerkstatt (zu Beginn der Arbeit) und einmal im Forschungskolloquium (im fortgeschritteneren Stadium der Arbeit) vorzustellen. Diese Präsentationen sind eine sehr wichtige Möglichkeit für Sie sein, Feedback zu Ihrer Forschungsarbeit zu bekommen.

d. Themenfindung

Die aktuelle Themenliste für Abschlussarbeiten im Arbeitsbereich Sozial- und Wirtschaftspsychologie finden Sie auf unserer [Website](#).

2. Der Prozess der Abschlussarbeit

a. Phasen der Abschlussarbeit

Das Erstellen einer Abschlussarbeit gliedert sich in der Regel in folgende Phasen:

1. Literaturrecherche und Herausarbeiten bzw. Spezifizieren der Fragestellung
2. Literaturlaufarbeitung, Erarbeitung der theoretischen Grundlagen und Ableitung der Hypothesen
3. Konzeptionelle Planung der Untersuchung
4. Praktische Vorbereitung der Untersuchung
5. Durchführung der Untersuchung
6. Auswertung der Daten
7. Schreiben der Arbeit

Diese Phasen müssen nicht unbedingt strikt sequentiell durchlaufen werden: Oftmals ist es beispielsweise beim Schreiben der Arbeit sinnvoll, mit dem Methoden- und Ergebnisteil zu beginnen und erst danach den Theorie- und Diskussionsteil zu schreiben. Ihr Exposé ist zwischen den Phasen 1, 2 und 3 angesiedelt.

b. Exposé

Bevor Sie mit der Datenerhebung beginnen, sollten Sie unbedingt ein Exposé erstellen, das Sie mit Ihrem/Ihrer Betreuer/in besprechen und abstimmen.

Das Exposé sollte circa 1500 Wörter umfassen und aus folgenden Teilen bestehen:

1. Genaue Fragestellung der Arbeit
2. Theorie, auf die sich die Arbeit bezieht
3. Hypothesen
4. Design der Untersuchung (ggf. experim. Manipulation)
5. Zu erhebende Maße
6. Geplante Stichprobe
7. Geplante Auswertungsstrategien
8. Wissenschaftliche und praktische Relevanz der Untersuchung
9. Zeitplan

Durch die Arbeit am Exposé haben Sie die Möglichkeit, noch VOR der Datenerhebung die Theorie genau zu durchdenken und mit Ihrem/Ihrer Betreuer/in zu besprechen. So können Sie konzeptionelle Fehler vermeiden, die zu verzerrten oder „unpassenden“ Daten führen können. Eine Erhebung, die nicht genug theoretische Fundierung hat, kann im schlimmsten Fall unbrauchbar sein und Sie somit in Ihrem Zeitplan weit zurückwerfen.

Die im Exposé ausformulierten Hypothesen erleichtern zudem den Einstieg in die Auswertung der gesammelten Daten. Sehen Sie die Hypothesen im Exposé trotzdem als konzeptionell an. Die Hypothesen in der fertigen Arbeit können durchaus von den Hypothesen im Exposé abweichen.

Wenn Sie Ihrem/Ihrer Betreuer/in das Exposé geschickt haben, planen Sie bitte zwei Wochen Zeit ein, in der das Exposé gelesen und kommentiert wird, bis Sie ausführliches Feedback bekommen.

c. Besprechungen zu Ihrer Abschlussarbeit

Es ist ratsam, während der Bearbeitungszeit mindestens zwei Treffen mit Ihrem/Ihrer Betreuer/in einzuplanen, in denen Sie einzelne Schritte Ihrer Arbeit besprechen können.

Diese Treffen sind vor allem für Ihr persönliches Weiterkommen gedacht, sie bieten Ihnen die Möglichkeit, Unklarheiten zu klären und qualifizierte Rückmeldungen im persönlichen Gespräch zu erhalten.

Bringen Sie deswegen bitte immer alle benötigte Materialien mit, senden Sie Ihrem/Ihrer Betreuer/in im Vorfeld schon die zu besprechenden Unterlagen (Hypothesenvorschläge, Fragebogenentwurf etc.) zu, damit er/sie sich optimal auf das Treffen vorbereiten kann.

Bitte gehen Sie jedoch nicht davon aus, dass Ihr/e Betreuer/in Zeit hat, alle Artikel zu lesen, die für Ihre Arbeit eventuell interessant sein könnten. Fassen Sie in diesem Fall bitte die relevanten Aspekte eines Artikels zusammen und schicken Sie diese Zusammenfassung an Ihre/Ihren Betreuer/in.

3. Das Schreiben der Abschlussarbeit

a. Sprache der Abschlussarbeit

Sie haben die Möglichkeit, Ihre Abschlussarbeit in englischer oder deutscher Sprache abzufassen. Bitte lesen Sie hierzu die entsprechenden Paragraphen in der jeweiligen Prüfungsordnung nach.

b. Länge der Abschlussarbeit

Die Abschlussarbeit sollte so kurz wie möglich sein und nur die Ausführungen enthalten, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der untersuchten Fragestellung stehen.

Bitte lesen Sie hierzu die entsprechenden Paragraphen in der jeweiligen Prüfungsordnung nach.

Als Orientierung gilt:

→ für Bachelorarbeiten ca. 30 Seiten (ca. 6.000 Wörter)

→ für Diplom- und Masterarbeiten ca. 60 Seiten (ca. 12.000 – 15.000 Wörter)

Diese Angaben verstehen sich jeweils exkl. Literatur und Anhang und im doppelten Zeilenabstand.

Im Anhang müssen sämtliche Untersuchungsmaterialien dokumentiert werden (d.h. eingesetzte Fragebögen, Interviewleitfäden, Ablaufplan und Manipulationen bei Experimenten, Interviewtranskripte, zusätzliche Tabellen, etc.).

c. Aufbau

Die Abschlussarbeit sollte wie ein guter Zeitschriften-Artikel aufgebaut sein.

Beispiele dafür finden Sie im *Journal of Applied Psychology*, im *Academy of Management Journal*, im *Journal of Experimental Social Psychology*, im *Personality and Social Psychology Bulletin* oder auch im *Publication Manual* der APA.

Die Gliederung sollte die folgenden Punkte umfassen:

1. Einführung: worum geht es?
2. Darstellung der Theorie
3. Herleiten der Fragestellung und Ableitung der Hypothesen
4. Methode
5. Ergebnisse
6. Diskussion, einschließlich der Stärken und Schwächen der Untersuchung sowie der Implikationen für die Praxis und die weitere Forschung
7. Literatur
8. Anhang

d. Checkliste für die einzelnen Abschnitte

Theorieteil	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Fragestellung wird behandelt? Welches Problem soll gelöst werden? (Wird dies auf den ersten zwei Seiten deutlich?) • Woher kommt das Problem? Wie ist der bisherige Stand in der Literatur? • Haben Sie die relevanten theoretischen Ansätze verständlich dargestellt? • Haben Sie die dazugehörige Literatur zitiert? • Wie kommen Sie zu Ihren Hypothesen/Ihrer Fragestellung? • Haben Sie die Hypothesen/die Fragestellung stringent und korrekt aus den theoretischen Überlegungen abgeleitet?
Methodenteil	<ul style="list-style-type: none"> • Sind alle wichtigen Informationen über die Stichprobe (Geschlecht, Alter, Bildung sowie weitere studienrelevante Informationen), die Versuchsdurchführung, das Design und das Material (Operationalisierung) enthalten? • Wird deutlich, worin die konkrete Operationalisierung der theoretischen Konstrukte (UV und AV) besteht? • Ist die Methode als fortlaufender Text formuliert? (keine stichpunktartige Auflistung!) • Würde auch ein uneingeweihter Leser (d.h., Nicht-Betreuer) verstehen, was gemacht wurde?
Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Wird die Manipulationskontrolle (bei Experimenten) berichtet? • Wird die Vorgehensweise bei der Hypothesentestung transparent beschrieben (d.h., kann man mit Ihrem Datensatz sofort die Ergebnisse replizieren)? • Entsprechen die durchgeführten Tests den aufgestellten Hypothesen? • Ist eine Korrelationstabelle mit allen Untersuchungsvariablen enthalten? • Sind alle Kennwerte entweder im Fließtext oder in Tabellen formal korrekt wiedergegeben? • Wird jeweils in einem Satz die Bedeutung der Ergebnisse für die Hypothese/Fragestellung genannt? • Wird im Text auf Tabellen und Abbildungen unter Angabe Ihrer Nummer verwiesen?
Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> • Werden die Hauptergebnisse zu Beginn nochmals zusammengefasst? • Wird die Bedeutung der Ergebnisse für die Hypothese(n)/Fragestellung nochmals genannt? • Werden begründete Spekulationen für (ausgebliebene) Effekte diskutiert? • In welchem Verhältnis stehen die Ergebnisse Ihrer Arbeit zu den Ergebnissen anderer Studien? Wo gibt es Unterschiede, wo Gemeinsamkeiten? Warum? • Werden Implikationen für Folgestudien genannt? • Werden mögliche Einschränkungen der Studie angesprochen und diskutiert? • Wird in einem Fazit festhalten, welches die Hauptaussage der Arbeit ist?
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Ist alle zitierte Literatur aufgeführt? • Ist nur die zitierte Literatur aufgeführt? • Ist das Literaturverzeichnis nach den DGPs- /APA-Richtlinien formatiert?
Anhang	<ul style="list-style-type: none"> • Sind im Anhang sämtliche Untersuchungsmaterialien dokumentiert? (d.h. eingesetzte Fragebögen, Interviewleitfäden, Ablaufplan und Manipulationen bei Experimenten, Interviewtranskripte, zstzl. Tabellen, etc.).

e. Darstellung

Achten Sie auf den roten Faden in Ihrer Arbeit. In formaler Hinsicht sollte sich die Darstellung an den aktuellen Richtlinien zur Manuskriptgestaltung der American Psychological Association (APA) und Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) orientieren. Dies gilt insbesondere für Literaturverweise, Literaturverzeichnis, Tabellen und Abbildungen.

f. Zitieren

Die Abschlussarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit. Das bedeutet, dass sie nur Literatur zitieren sollten, die Sie selbst gelesen haben. Selbstverständlich ist, dass Sie alles, was Sie wörtlich (auch in einer Übersetzung) und sinngemäß aus anderen Quellen übernehmen, als solches kenntlich machen. Orientieren Sie sich hinsichtlich der Zitationsweise an den Richtlinien der APA und DGPs.

4. Praktische Tipps

a. Hilfreiche Software

Planen Sie ausreichend Zeit ein um sich in die Funktionsweisen, Hilfen und Möglichkeiten folgender Programme einzuarbeiten oder evtl. einen Kurs zu besuchen.

Die Nutzung der vielfältigen und hilfreichen Funktionen der verschiedenen Programme können Ihnen viel Zeit und Aufwand ersparen!

Statistiksoftware (z.B. SPSS, Freeware: R)

- Speichern Sie sich immer eine schreibgeschützte Kopie der Rohdatenmatrix und eine „Arbeitsmatrix“ ab. Alle Berechnungen führen Sie nur in der Arbeitsmatrix durch. So gehen Sie sicher, dass Ihre wertvollen Rohdaten auf keinen Fall verloren gehen oder verändert werden.
- Versuchen Sie, mit der SPSS Syntaxeingabe zu arbeiten.
Falls Sie das Klickmenü benutzen, fügen Sie all Ihre Befehle zunächst in Ihre Syntaxdatei ein (Schaltfläche „Einfügen“/„Paste“).
Sie müssen die Syntax-Datei mit all Ihren Berechnungen gemeinsam mit der Arbeit einreichen.

Tabellenkalkulationsprogramme (z.B. Microsoft Excel; o. äquivalente Software)

- Erstellen Sie bitte jede Art von Grafiken manuell in Excel und kopieren Sie nicht einfach die Diagramme aus dem SPSS-Outputs!

Literaturverwaltungsprogramme (z.B. Endnote/reference manager, Freeware: Mendeley)

- Ab einer Anzahl von mehr als 20 Referenzen, die eine Abschlussarbeit durchaus min. aufweisen sollte, lohnt es sich, ein Literaturverwaltungsprogramm wie z.B. Endnote (für Studenten der FU Berlin gratis über die Zedat Website zu erwerben) zu benutzen. Sowohl Ihr Literaturverzeichnis als auch Zitationen im Text lassen sich mit solchen Programmen komfortabel händeln.

Textverarbeitungsprogramme (z.B. Microsoft Word; o. äquivalente Software)

- Microsoft Word hat sehr hilfreiche Funktion, wie bspw. dynamische Inhalts- oder Abbildungsverzeichnisse oder auch Querverweise auf Abbildungen oder Tabellen zu erstellen. Ein manuell erstelltes Inhaltsverzeichnis müssen Sie händisch immer wieder aktualisieren, wenn neue Textteile oder Seitenumbrüche hinzukommen. Dynamische Verzeichnisse lassen sich mit einem Klick auf den neusten Stand bringen.
- Sie können die Formatierung Ihres Textes in Microsoft Word personalisieren, sodass Ihnen die händische Formatierungsarbeit dadurch abgenommen wird

b. Datensicherung

Vergessen Sie nicht, Ihre Texte und Daten regelmäßig auf CD-ROM o.ä. zu sichern!

Für die Daten empfiehlt es sich, die Rohdatendatei mit einem Schreibschutz zu versehen. Damit stellen Sie sicher, dass Sie immer von den Originaldaten ausgehen können (d.h., Mehrfachrekodierung wird vermieden). Originaldaten müssen aufbewahrt werden!

Alle Auswertungen sollten Sie in (SPSS-)Syntaxdateien dokumentieren, so dass jederzeit alle Auswertungsschritte nachvollziehbar (und replizierbar) sind.

c. Zeitplan

Beachten Sie bitte bei Ihrer Zeitplanung, dass die meisten Arbeitsschritte länger dauern, als man ursprünglich denkt. Berücksichtigen Sie, dass Sie über manche Abläufe nur bedingt Kontrolle haben (z.B. Abstimmungsprozesse in Unternehmen).

Bedenken Sie, dass der/die Betreuer/in zum Lesen Zeit braucht und Sie selbst für die Umsetzung eventueller Korrekturen. Treffen Sie bitte frühzeitig Absprachen mit Ihrem/Ihrer Betreuer/in.

Bevor Sie Ihre Abschlussarbeit im Prüfungsamt abgeben, sollten Sie sich bei Ihrem/Ihrer Betreuer/in Feedback zu den wichtigsten Teilen der Arbeit einholen. Der, den Sie Entwurf Ihrem/Ihrer Betreuer/in zum Feedback zuschicken, sollte bereits allen formalen und inhaltlichen Anforderungen genügen.

5. Einreichung der Abschlussarbeit und die Zeit danach

a. Datensatz

Bitte fügen Sie Ihrer fertigen Abschlussarbeit einen Datenträger mit dem kompletten Datensatz (d.h., den Rohdatensatz sowie den bearbeiteten Datensatz und den Syntaxdateien bei. Sie Syntaxdateien sollen alle Rechenschritte von der Datenaufbereitung bis zur Auswertung enthalten.

Löschen Sie keine Versuchspersonen aus dem Datensatz, sondern ergänzen Sie eine Variable anhand derer Sie kenntlich machen, welche Versuchspersonen Sie aus den Auswertungen ausgeschlossen haben.

Durch die Abgabe des Datensatzes und der Syntaxdateien soll es Ihrem/er Betreuer/in ermöglicht werden, ohne Rückfragen Teile Ihrer Auswertungen zu prüfen.

Fügen Sie bitte ebenfalls die Untersuchungsmaterialien (z.B. Bandaufzeichnungen, Fragebögen) bei. Ihr/e Betreuer/in wird die Originaldaten und Untersuchungsmaterialien gemäß den Auflagen der DGPs fünf Jahre in anonymisierter Form aufbewahren.

In Ergänzung zur Papierfassung ist auch eine digitale Version Ihrer Abschlussarbeit auf einem Datenträger einzureichen.

Checkliste für die Abgabe Ihrer Abschlussarbeit

- Papierfassung der Abschlussarbeit in dreifacher Ausführung
- Digitale Version (Word-Dokument) Ihrer Abschlussarbeit (auf CD)
- Rohdatensatz (auf CD)
- Bearbeiteter Datensatz (auf CD)
- Alle Syntaxdateien (auf CD)
- Alle Untersuchungsmaterialien (z.B. Bandaufzeichnungen, Fragebögen, Experimentalmaterial, etc.)

b. Veröffentlichung

Es ist zu begrüßen, wenn Sie interessante Ergebnisse aus Ihrer Abschlussarbeit veröffentlichen wollen. Eine Veröffentlichung wird grundsätzlich von Ihnen und Ihrem/Ihrer Betreuer/in verantwortet, wobei sich die Autoreihenfolge aus dem relativen Anteil an der Publikationsarbeit bestimmt. Üblicherweise wird der/die Betreuer/in Erstautor/in und Sie Zweitautor/in sein. Abweichungen davon sind im begründeten Einzelfall möglich. Handelt es sich bei Ihrer Abschlussarbeit um eine von Ihrer/m Betreuer/in vorgegebene Fragestellung im Rahmen eines Forschungsprojektes der/der Betreuers/in, so liegen die Verwendungsrechte bei dem/der Betreuer/in. In jedem Fall bedarf eine Veröffentlichung des Einverständnisses Ihres/Ihrer Betreuer/in.

6. Weiterführende Literatur

Deutsche Gesellschaft für Psychologie (2007). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung*. (3. Auflage). Göttingen: Hogrefe.

American Psychological Association (Ed.) (2009). *Publication Manual of the American Psychological Association*. (6th edition). Washington, DC: American Psychological Association.

Sonnentag, S. (2006). *Abschlussarbeiten und Dissertationen in der angewandten psychologischen Forschung*. Göttingen: Hogrefe.

Vereinbarung über das Verfassen einer Abschlussarbeit am Arbeitsbereich Sozial- und Wirtschaftspsychologie der Freien Universität Berlin

Hiermit bestätige ich, dass ich 1) die aktuelle Prüfungsordnung, 2) das Beiblatt zur Prüfungsordnung sowie 3) das arbeitsspezifische Merkblatt zum Verfassen von Abschlussarbeiten gelesen habe.

Ich habe die Darstellungen von Rechten und Pflichten seitens des Prüflings und des/der Prüfer/in bzw. Betreuer/in vollständig verstanden und erkläre mich mit ihnen einverstanden.

Name: _____

Matrikelnr.: _____

Anschrift: _____

Email: _____

Telefonnr.: _____

Unterschrift des Prüflings

Unterschrift des/der Betreuers/in

Berlin, den _____ (Stempel des Arbeitsbereiches)